

Protokoll der öffentlichen Ortschaftsratssitzung vom 17. Dezember 2024

Tagesordnung, öffentlicher Teil:

1. Fragen der Einwohner
2. Versetzung einer Straßenlaterne in der Sackgasse
3. Informationen, Anfragen, Verschiedenes
4. Fragen der Einwohner

Zu Punkt 1

Von den anwesenden Zuschauern werden keine Fragen an Ortschaftsrat, Ortsvorsteher oder Verwaltung gestellt.

Zu Punkt 2

Ortsvorsteher Geörg erläutert den Sachverhalt wie folgt:

Aufgrund des geplanten Bauvorhabens in der Sackgasse 7, mit Abbruch des bestehenden Wohnhauses, muss die an das Haus grenzende Straßenlaterne versetzt werden.

Der genaue Standort für die neue Straßenlaterne ergibt sich erst nach Fertigstellung des Bauvorhabens.

Da der bestehende Mast nicht wiederverwendet werden kann, muss laut der Firma Netze BW eine neue Straßenlaterne beschafft werden.

In der Ortschaftsratssitzung am 24.9.2024 wurden dem Ortschaftsrat bereits zwei Angebote der Firma Netze BW vorgestellt. Auf Wunsch des Ortschaftsrats sollten noch weitere Angebote eingeholt werden.

Nun liegen der Gemeinde vier Angebote von der Firma Netze BW vor:

- Angebot 1, Standardausführung: 5.334,72 € brutto
- Angebot 2, Sonderausführung (Alma): 8.669,13 € brutto
- Angebot 3, Bega-Leuchte: 6.811,16 € brutto
- Angebot 4, bereits vorhandene Alma: 6.423,89 € brutto

Die Angebote 1 und 2 lagen dem Ortschaftsrat bereits vor. Bei Angebot 4 wird ein im Bauhof noch vorrätiger Alma-Lampenkopf auf einen neuen Mast mit Bogen befestigt. Angebot 4 ist mit Angebot 2, bis auf die Kosten des Lampenkopfes, deckungsgleich.

Ortsvorsteher Geörg übergibt das Wort an Ortsbaumeister Hahn.

Dieser erläutert nochmals, dass er auf Wunsch des Ortschaftsrats noch weitere Angebote eingeholt hat. Ein neuer Mast mit Bogen muss auf jeden Fall beschafft werden. Die Lackierung wird an die des Lampenkopfes angepasst. Aus diesem Grund wäre Angebot 4 mit dem bereits vorhandenen Lampenkopf eine gute Alternative, da die gleiche Art von Straßenlaterne dort vorher bereits stand und diese optisch gut zu den anderen Laternen passen würde.

Ortschaftsrat Manuel Bödi befürwortet diese Alternative, obwohl es nicht die kostengünstigste Lösung ist. Allerdings spart man sich ca. 2.000 € gegenüber einer kompletten Alma-Laterne und dafür passt diese perfekt in das Bild des Ortskerns.

Ortschaftsrat Manuel Bödi erkundigt sich, ob es einen Unterschied bei der Ausleuchtung zwischen der Bega-Leuchte und der Alma gibt und ob das Mindestmaß an Ausleuchtung mit beiden erfüllt werden kann. Ortsbaumeister Hahn erläutert, dass der Leuchtradius bei beiden Laternen ungefähr gleich groß ist, allerdings besteht bei der Bega-Leuchte die Möglichkeit, diese ein wenig zu neigen. Bei der Alma ist dies nicht möglich.

Des Weiteren kommt die neue Straßenlaterne eventuell auf die andere Straßenseite und würde dann ein bisschen weiter vom Kreuzungsbereich entfernt stehen. Dies hätte zur Folge, dass die Ausleuchtung, vor allem in Richtung Hälde, noch schlechter wird, als es bisher schon war. Dies wäre unabhängig von dem Typ der Laterne und durch den Standort, welcher sich in diesem Kreuzungsbereich befinden muss, nicht veränderbar.

Zwischen dieser und der nächsten Straßenlaterne würden ca. 65 Meter liegen.

Ortschaftsrat Geörg übergibt das Wort an den Grundstückseigentümer, auf dessen Grundstück das Bauvorhaben durchgeführt wird. Dieser schlägt einen weiteren Standort auf seinem Grundstück vor, auf welchem die Straßenlaterne angebracht werden könnte. Diese Option muss zunächst mit Ortsbaumeister Hahn und der Verwaltung abgeklärt werden.

Ortschaftsrat Groß weist nach längerer Diskussion über einen möglichen Standort der Laterne darauf hin, dass in der heutigen Sitzung nicht über den genauen Standort, sondern über den Typ der Straßenlaterne entschieden werden soll und bittet um eine zügige Klärung eines geeigneten Standorts durch die Gemeindeverwaltung, Ortsbaumeister Hahn und den Grundstückseigentümer.

Beschluss

Der Ortschaftsrat stimmt der Beschaffung der Straßenlaterne aus Angebot 4, Alma mit bereits vorhandenem Lampenkopf, zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 3

Ortsvorsteher Geörg trägt folgende Informationen vor:

Die Bundestagswahl findet nächstes Jahr, höchstwahrscheinlich am 23.02.2025 statt. Hierzu wurde von der Verwaltung bereits die Einteilung der Wahlhelfer vorgenommen.

Das Wahllokal in Kälbertshausen wird auch dieses Mal wieder das Bürgerhaus, Hälde 2, sein.

Ortsbaumeister Hahn und das Bauhofteam haben sich um folgende Themen aus der letzten Ortschaftsratssitzung gekümmert:

Am südlichen Eingang des Friedhofs, vor dem Tor, war ein kleiner Absatz, welcher eine Stolperfalle für die Besucher dargestellt hat. Dieser wurde nun begradigt.

Für die verblasste Aufschrift am Kriegerdenkmal wird ein Angebot von der Firma Lins & Wally eingeholt.

Der begrünte, rutschige Sandsteinboden vor dem Denkmal wurde mit speziellem Mittel behandelt. Allerdings kann man die Veranlagung grundsätzlich nicht verhindern, so Ortsbaumeister Hahn.

Ortschaftsrat Manuel Bödi erkundigt sich in diesem Zug, ob die dortigen Treppenstufen wieder weiter nach hinten versetzt werden könnten. Ortsbaumeister Hahn erläutert, dass der Grund für das Nachvornedrücken der Stufen dem Dreck, welcher sich dahinter befindet, und bei Frost gefriert und sich ausdehnt, geschuldet ist.

Im Frühjahr versucht der Bauhof, die Stufen so weit wie möglich zurückzudrücken.

Die Aufkleber, welche sich auf dem Ortseingangsschild im Oberdorf befunden haben, wurden soweit möglich entfernt.

Der Geschwindigkeitsmesser wurde im Oberdorf abgehängt und in der Nähe des unteren Ortseingangs angebracht.

Ortschaftsrat Manuel Bödi äußert den Wunsch, mal wieder eine Auswertung des Messers im Amtsblatt zu veröffentlichen.

Ab 2025 wird für die kommerzielle Nutzung des Bürgersaals im Rathaus (auch für Vereine) eine Miete in Höhe von 30 € verlangt.

An der Streckenarmaturenstation der süddeutschen Erdgasleitung, welche in Kälbertshausen errichtet werden soll, ist eine Netzanschlussmöglichkeit vorgesehen, so Ortsvorsteher Georg.

Ortschaftsrat Groß fügt zu diesem Punkt die Info aus der letzten Gemeinderatssitzung hinzu, bei der darüber informiert wurde,

dass die Bauherren der SEL bei diesen sog. Netzanschlussbegehren verpflichtet sind, eine Anschlussmöglichkeit umzusetzen/anbieten zu können. Ob es zu einem Netzanschluss kommen wird, ist zum heutigen Zeitpunkt aber ungewiss.

In diesem Zuge gibt Ortsbaumeister Hahn die Information weiter, dass aktuell geologische Ausgrabungen stattfinden, um eventuelle Fundamente vor Verlegung der Gasleitung zu lokalisieren.

Ortschaftsrat Fabian Bödi erkundigt sich nach der defekten Straßenlaterne in der Alten Bargener Straße und ob hierfür ein neuer Lampenkopf beschafft werden muss oder ob der Lampenkopf in Pilzform bestehen bleiben kann.

Ortsbaumeister Hahn erläutert, dass die defekte Straßenlaterne bereits der Netze BW gemeldet wurde und diese lediglich repariert wird und die Pilzleuchte bestehen bleibt.

Ortschaftsrat Groß verweist auf die Wanderschilder des Naturparks, welche vor geraumer Zeit auf der Verkehrsinsel vor dem Ortseingang angebracht wurden und möchte wissen, ob man diese versetzen könnte.

An der jetzigen Stelle müssten Interessierte auf die Verkehrsinsel gehen und somit die Landstraße mehrfach überqueren, um die Schilder lesen zu können, was eine erhebliche Gefahr darstelle.

Ortsbaumeister Hahn schlägt vor, die Schilder, falls möglich, erst nach der Fertigstellung des geplanten Radwegs zwischen Hüffenhardt und Kälbertshausen zu versetzen.

Ortschaftsrat Manuel Bödi ist verärgert, dass die geplante Ortschaftsratsitzung im Oktober „mangels Themen“ abgesagt wurde, obwohl zwei Tage später beim Bauvorhaben des Wasserzweckverbandes der dortige Weg bis zum Ortseingang aufgerissen wurde.

Der Ortschaftsrat hätte hierüber zumindest informiert und/oder in Kenntnis gesetzt werden sollen.

Die Mitglieder des Gremiums konnten bei den auftretenden Fragen der Einwohner zu diesem Sachverhalt keine Auskunft geben.

Ortsbaumeister Hahn legt dar, dass dieser Weg kurz darauf mit Schotter wieder zugemacht wurde. Nach der Beendigung der Bauarbeiten des Wasserzweckverbandes wird dieser Weg sowieso noch mal richtig erneuert. Außerdem ist der Ortschaftsrat nicht über jede kleine Baustelle zu informieren.

Ortschaftsrat Manuel Bödi verweist an dieser Stelle nochmals auf die in der Vergangenheit des Öfteren, noch lange vor Baubeginn eingebrachte Idee, die dortige Zufahrts-/Wegesituation dauerhaft zu verbessern durch die Möglichkeiten einer Erschließung von Grundstücken, was jedoch leider versäumt wurde.

Zu Punkt 4

Ein Bürger weist darauf hin, dass die hölzerne Tafel für Plakate, welche am Ortseingang steht, defekt sei.

Ein Bürger möchte wissen, aus welchem Grund die automatisch öffnende Tür des Bürgerhauses mittlerweile erst recht spät öffnet. Ortsbaumeister Hahn erläutert, dass die Türanlage umgebaut werden musste und sie nun erst öffnet, wenn jemand kurz davorsteht. Ortschaftsrat Manuel Bödi bringt den

Vorschlag ein, ein Türschild mit einem entsprechenden Hinweis anzubringen. Ortschaftsrat Fabian Bödi fügt hinzu, dass die Tür nach Einschaltung eine Verzögerung von ca. 20 Sekunden hat. Ortsbaumeister Hahn stimmt dem zu.

Die Frage von einem Bürger, wie man den abgeschlossenen Putzraum im Bürgerhaus öffnen kann, beantwortet Ortschaftsrat Fabian Bödi damit, dass der Eingangsschlüssel des Bürgerhauses auch im Putzraum passt.

Ein Bürger erkundigt sich nach dem Grund dafür, dass ein Baum vor dem Bürgerhaus gefällt wurde. Ortsbaumeister Hahn legt dar, dass der Baum aufgrund seiner Schäden kurz vor dem Absterben war und er aus verkehrssicherungstechnischen Maßnahmen gefällt werden musste. Ortsbaumeister Hahn betont, dass die Mitarbeiter des Bauhofes nicht grundlos Bäume fällen. Es gibt zahlreiche Prüfungen hierfür, welche von einem fachkundigen Mitarbeiter durchgeführt werden und im Zweifelsfall entscheidet ein Gutachten.

Ein Bürger weist darauf hin, dass an der Landstraße in Richtung Barga in einer Kurve ein Baum steht, welcher Blätter und Fallobst auf der Straße verliert. Ortsbaumeister Hahn geht davon aus, dass der Baum nicht mehr auf Kälbertshäuser Gemarkung steht, wird aber nochmals nachforschen. Er bezweifelt jedoch, dass der Baum gefällt wird.

Ein Bürger erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Themas Starkregen in der Sackgasse. Ortschaftsrat Groß erklärt, dass dies ein Dauerbrennerthema im Ortschaftsrat sei und der aktuelle Stand wie folgt aussieht: Der Gemeinderat hat sich bereits im Jahre 2022 mit diesem Thema befasst und hierfür eine Gefährdungs- und Risikoanalyse inklusive Handlungskonzept für Starkregenereignisse in Auftrag gegeben. In naher Zukunft (voraussichtlich Anfang 2025), sollen hier Ergebnisse vorliegen. In den letzten Jahren wurde zu diesem Thema bei Ortschaftsratssitzungen bereits wiederholt erwähnt, dass mit der finalen Erschließung des Baugebiets Hälde ein Entlastungskanal gebaut werden sollte, der den aktuellen Kanal in der Lindenstraße entlasten könnte. Dies ist bisher aber noch nicht geplant, so Ortschaftsrat Groß und hofft auf baldige Ergebnisse der in Auftrag gegebenen Analyse. Er betont, dass man die daraus gewonnenen Ergebnisse und Handlungsempfehlungen, sollte es Handlungsbedarf geben, ernst nehmen und umsetzen müsse, um künftig eine Verbesserung der aktuellen Situation zu erreichen. Ortschaftsrat Manuel Bödi bemängelt, dass man diesen Kanal nicht schon früher gebaut hat.

Hinweise:

Die Namen der Zuschauer dürfen aus Datenschutzgründen nicht ohne Einverständniserklärung veröffentlicht werden.

Die Protokolle der öffentlichen Sitzungen des Ortschaftsrats finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Hüffenhardt unter der Rubrik Rathaus & Service – Ortschaftsrat – Protokolle.